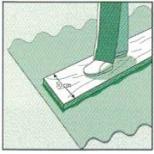


Verlegehinweise

Acryl- und Polycarbonat Wellplatten

Begehen:



Betreten von Wellplatten ist nur auf Personen tragenden Holzbohlen übertragenden Elementen der Unterkonstruktion zulässig, um eine Beschädigung der Wellplatten zu vermeiden.

Zuschneiden:

Zum Sägen verwenden Sie bitte nur hochtourige Kreissägen und Sägeblätter mit ungeschränkten, fein gezahnten und mit Hartmetall bestückten Zähnen. Ein Flattern der Wellplatten während des Zuschneidens ist zu vermeiden.

Bohren:



Zum Bohren der Wellplatten sollten Kegel- oder Stufenbohrer verwendet werden. Unbedingt auf glatte Bohrränder achten. Ausgebrochene Bohrränder können im Lauf der Zeit zu

Rissbildung führen.

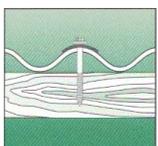
Ausdehnung:

Eine Ausdehnung des Materials bei Wärme und Feuchtigkeit von ca. 6 mm/m bei Acrylglas und von ca. 7 mm/m bei Polycarbonat ist bei der Montage zu berücksichtigen. Die maximale Verlegelänge beträgt 4000 mm.

Überlappung:

Wellplatten werden mit mindestens einer Welle Überlappung verlegt.

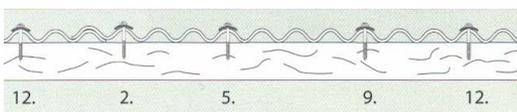
Verschraubung:



Zu beachten ist hierbei eine ausreichende Abdichtung der Verschraubung zur Unterkonstruktion sowie angepasst große Bohrungen um das Dehnungsspiel der Platten zu

gewährleisten.

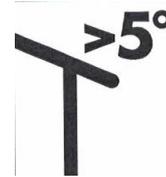
Für die Verschraubung der Wellplatten mit der Unterkonstruktion empfehlen wir Edelstahlschrauben mit Dichtungsscheibe in Verbindung mit Kalotten. Das Anbringen von Schrauben im Bereich der Überlappung ist nicht zulässig. Die Befestigungen werden bei Dächern immer punktförmig auf den Wellenbergen platziert. Nur bei vertikaler Verglasung ist die Befestigung auch im Wellental möglich.



Eckzuschnitte:

An Stellen, wo sich die Wellplatten seitlich sowie auch in der Höhe überdecken, ist ein Zuschnitt der Ecken erforderlich um eine 4-fache Überdeckung zu vermeiden. Die Ecken der mittleren Platten werden dazu so gekürzt, dass sie nebeneinanderliegen können. Zwischen den Schrägschnittkanten ist ein Spielraum von 5-10 mm zu gewährleisten.

Unterkonstruktion:



Die Unterkonstruktion kann aus Stahl, Aluminium oder verzugsfreiem Holz bestehen. Die Platten sind einander überdeckend und auf statisch tragenden Unterstützungen zu verlegen, die in Gefälle- bzw. Wasserlaufrichtung

liegen. Die Pfetten müssen in Abständen montiert werden, die der Schnee-/Windlast entsprechen, die für den Standort der Verglasung gilt.

Pfetten-Abstand (maximale Stützabstände):

Dachbereich bei 75 kg/qm Schneelast: max. 850 mm

Wandbereich (geschlossene Bauwerke): max. 1000 mm

Höhenüberdeckung:

Bei Dachneigung 5°-15° = mind. 200 mm

Die Dachneigung über 15° = mind. 150 mm

Im Wandbereich: 100 mm

Um Hitzestau und dadurch mögliche Rissbildung in den Platten zu vermeiden, muss der Anstrich der Unterkonstruktion vor Beginn der Verlegung gut getrocknet sein. Wellplatten sind mit einer Dachneigung von mind. 5° (entspricht 9 cm / m) zu verlegen. Je höher die Dachneigung ausfällt, desto größer ist der Selbstreinigungseffekt der Platten.

Platten mit einer strukturierten Oberfläche werden mit der Strukturseite nach unten verlegt. Die Oberseite der Platten ist die UV-Schutzseite.

Reinigung:



Zur Reinigung eignen sich Wasser oder eine milde Seifenlauge. Scheuernde Mittel sind nicht zu verwenden, da sie Kratzer verursachen können.

Alle Dichtungs- und Reinigungsmittel müssen vor der Anwendung auf Ihre Verträglichkeit geprüft werden.